



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 22 – 29. November 2013 – an alle Haushalte

Schule macht Theater

Ob auf oder vor der Bühne – die Schüler hatten Spass. **3**

Die Fasnachtsrunde

Gesammelte Erinnerungen aus 50 Jahren Heid-Heid. **4**



Spenden für neue Fischerboote

Familie Koch sammelt 20 000 Franken für die Taifun-Opfer. **6**



Rigoros den Rotstift angesetzt

Die Mehrheit der Villmergerinnen und Villmerger will mit der Sanierung der Anglikerstrasse noch zuwarten. Das wurde an der «Gmeind» beschlossen. Der Erweiterung des Kindergartens «Bündten» und der Erhöhung des Steuereffusses stimmte jedoch die grosse Mehrheit zu.

Dass sich die Anglikerstrasse in einem maroden Zustand befindet, war das einzige Faktum, das bei diesem Geschäft unbestritten war. Wann und wie die Strasse saniert werden soll, daran schieben sich jedoch die Geister. Zahlreiche Stimmbürger meldeten ihre Bedenken an, die Anglikerstrasse für rund 3 Millionen Franken zu sanieren.

Schon zum zweiten Mal «gebodigt»

Für Diskussionen sorgte das Rotlicht, das künftig den Verkehr durch die Bahnunterführung leiten soll. Es werde für lange Staus sorgen, warnte ein Villmerger, und gleich mehrere forderten, dass die Bahnunterführung im Zuge der Sanierungsarbeiten vergrössert wird. «Es ist rechtlich noch nicht geklärt, wer Besitzerin der Unterführung ist», sagte Gemeinderat Klemenz Hegglin. Und solange die Besitzerin nicht feststeht, kann nicht saniert werden. Hegglin warnte davor, den Kredit abzulehnen: «Die Verhandlungen mit den Anstössern waren lange und schwierig, wenn wir jetzt ab-



Bereits zum zweiten Mal wird die Sanierung der Anglikerstrasse zurückgestellt. Der Souverän möchte, dass die Bahnunterführung ebenfalls saniert und verbreitert wird.

lehnen, gehen wir einen Schritt zurück.» Im Zuge der Sanierungsarbeiten ist ein sogenannter Versacherknoten auf der Höhe «Coop» und «Cellpack» geplant. Gemeinsam mit der «Ferrowohlen» tragen die beiden Unternehmungen die Kosten. Die Warnungen schlugen die Stimmbürger in den Wind. Dass die Gemeinde

Wohlen ihren Teil der Anglikerstrasse so schnell nicht sanieren wird, zählte in diesem Fall mehr. Ein Villmerger formulierte einen Rückweisungsantrag und diesem stimmten 108 der 196 anwesenden Stimmbürger zu. «Wir wussten, dass der Strassenausbau wegen der Situation bei der Unterführung nicht auf positives

Echo stossen wird», kommentierte Gemeindeammann Ueli Lütolf den Ausgang der Abstimmung. Gemeinsam mit dem Kanton und den beteiligten Gemeinden werde man eine Gesamtbetrachtung anstreben, sagte er. Fest steht aber, dass ein harter Winter der Strasse zusetzen wird und Frostschäden weitere Unterhaltsarbei-

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



ten nach sich ziehen könnten. Das Geschäft will der Gemeinderat an einer der nächsten Versammlungen wieder vor das Volk bringen. Schmerzlich sei, so Lütolf, dass man mit der Rückweisung die Privatinvestoren vor den Kopf stosse. Es sei harte Arbeit gewesen, diese zu überzeugen, sich mit rund 1,2 Millionen Franken am Projekt zu beteiligen.

Nach 2008 wurde das Geschäft schon zum zweiten Mal «gebo-digt». Damals stimmte die «Gmeind» einem Kredit von 2 Millionen Franken zu. Einsprecher forderten bei der öffentlichen Auflage aber, dass der Kreisel auf der Höhe Anglikerstrasse/Industriestrasse westwärts zum Anschluss «Coop» verschoben wird.

«Güllenloch» versus Regenbecken

Umstritten war in der Folge auch der Verpflichtungskredit von 1245000 Franken für die Entwässerungsanlagen entlang der Anglikerstrasse. Geplant war unter anderem ein neues Regenbecken auf dem Grundstück der «Ferrowohlen». Der Bau dieses Beckens sorgte für Diskussionen. «Mein Güllenloch, das rund drei Mal so gross ist, kostete bloss 100000 Franken. Das Regenbecken hingegen eine Million», so Landwirt Armin Keusch. Reto Studer von der Bauverwaltung rückte die Dimensionen wieder zu-recht: «Das Becken wird unterirdisch gebaut und ausserdem mit Elektronik ausgestattet.» Dem Rückweisungsantrag aus der Versammlung stimmte die Mehrheit der Versammlung zu. Disussionslos passierte der Nach-tragskredit von 130000 Franken

für die Gesamtrevision der Nut-zungsplanung Siedlung und Kul-turlandplan sowie den kommunalen Gesamtplan Verkehr. Auch dem Verpflichtungskredit von 195500 Franken für die Zu-standserfassung des Kanalisati-onsnetzes der Gemeinde stimm-te die Versammlung zu. Das Gemeindebürgerrecht für Mel-tem Sungur wurde erteilt.

Zu teuer, zu gross, zu viel

Diskussionsstoff lieferte der Ver-pflichtungskredit von 3,6 Millio-nen Franken für die Erweiterung des Kindergartens Bündten. Als nicht zu Ende gedacht, überrissen und zu teuer bezeichnete ein Stimmbürger das Projekt. Die vier Zimmer für die Logopädie seien viel zu viel, monierte er, das Leh-razimmer sei mit 100 Quadrat-metern zu gross bemessen und die Kosten des ganzen Erweite-rungsbaus viel zu hoch.

Grösse gerechtfertigt

Gemeindeammann Ueli Lütolf wies darauf hin, dass die Grösse der Räume gemeinsam mit Schulleitung und Schulpflege festge-setzt wurden. Schulleiter Claudio Fischer machte auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam, unter denen der Unterricht stattfindet. Einige Lektionen müssen sogar in der ehemaligen Militärunterkunft erteilt werden. Ausserdem sei die Zahl der Zusatzräume für Logo-pädie gerechtfertigt. In Villmergen müssten nämlich überdurchschnittlich viele Schüler den Logo-pädie-Unterricht besuchen. «Wenn wir jetzt nicht zusätzliche Schulräume bauen, bekommen wir ein Problem», warnte er.

Aus der Versammlung wurde der Vorschlag gemacht, erst das Schulhaus Mühlematten zu bau-en und dann abzuklären, wie vie-le Räume noch benötigt würden. «Uns langt die Zeit nicht», be-gründete Lütolf das Vorgehen. Trotz der engagierten Voten ge-gen den Erweiterungsbau stimm-ten die Villmerger mit 148:29 Stimmen dem Verpflichtungskre-dit zu.

Grosse Investitionen stehen an

Gemeinderätin Barbara Bucher hatte die unangenehme Pflicht, den Stimmberechtigten die Steu-erfusserhöhung schmackhaft zu machen. Ihre Ausführungen – be-legt mit zahlreichen Statistiken – zeichneter ein deutliches Bild: Ohne Steuererhöhung wird die Gemeinde bald rote Zahlen schreiben. Nebst der Erweiterung des Kindergartens Bündten muss auch der Neubau des Schulhauses Mühlematten finanziert werden.

Weitere Erhöhung unumgänglich

Die Erhöhung um fünf Prozent schwemmt 600000 Franken mehr in die Gemeindekasse. «Eine weitere Steuererfusserhö-hung auf das Jahr 2015 dürfte aufgrund der bekannten Zahlen unumgänglich sein», kündigte Bucher an. Der Investitionsschub der vergangenen Jahre, die über-durchschnittliche Bevölkerung-zunahme und eine Steuerkraft, die unter dem Kantonsmittel liegt, führten zu diesen Massnah-men. Die Versammlung stimmte dem Antrag grossmehrheitlich zu.

Text und Bild: nw

Walter Schmid's letzte «Gmeind»

Ganz zum Schluss der Ver-sammlung verabschiedete Ge-meindeammann Ueli Lütolf seinen Ratskollegen Walter Schmid, der seit 1998 im Rat mitarbeitete. «Walter war immer sehr bemüht um ein-vernehmliche Lösungen», charakterisierte er ihn. «Er geht positiv an die Dinge heran und handelt überlegt», so Lütolf weiter. Bei der Arbeit habe man immer wieder gespürt, wie viel Freude ihm die Kom-munalpolitik bereite, fuhr Lütolf fort. Nur ungerne lässt der Gemeinderat den humor-vollen Menschen ziehen. Schmid zeichnete sich mit einem breiten Wissen in Sachen Astrologie aus und bereicher-te damit so manches Essen nach den Gemeinderatssit-zungen. «Walter ist wohl Eule im Sternzeichen», flachste Lütolf und fügte an: «Er ist ein Nachtmensch und war oft unter den letzten, die nach dem Essen heimkehrten.»

Ein Applaus zum Dank

Schmid hob sich für seinen letzten Auftritt vor der «Gmeind» einen Zeitungsaus-schnitt auf, aus dem er vorlas. Die Kurzgeschichte zeigte auf humorvolle Weise auf, wie zerbrechlich und wertvoll die Demokratie ist. Wer sich nicht an die Regeln hält, kann das ganze Gefüge ins Wanken bringen. Er wurde mit einem langanhaltenden Applaus ver-abschiedet.

Text: nw



isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG



BAUBÜRO LEUPPI

Bauplanung + Bauleitung
5612 Villmergen Tel. 056 610 78 40



Theatertag, der kulturelle Sporttag

Zum zweiten Mal fand auf allen Stufen der Villmerger Schulen ein Theatertag statt. Dieses Angebot soll einen festen Platz im Schulkalender einnehmen und deckt unbekannte Seiten von Kindern, Jugendlichen und ihren Lehrpersonen auf.

Im Kindergarten fand ein Theaterspiel mit Händen und Requisiten statt. Die Unterstufe beschäftigte sich mit Zirkus, Pantomime und Koffertheater, während in der Mittelstufe mit Handpuppen und Musik experimentiert wurde. Akrobatik, Tanz und Schattentheater stand für die erste Oberstufe auf dem Programm, und die Siebtklässler verpassten ihren Projekten den letzten Schliff, die sie seit anderthalb Wochen verfolgten und am Nachmittag vorführten.

Spektakuläre Yo-Yo-Show

Danach durften sich die engagierten Schülerinnen und Schüler zurücklehnen und einem Profi auf

der Bühne zuschauen. Ivo Studer von «inmot!on» brachte die Halle zum Toben. In seiner temporeichen und witzigen Show verblüffte er mit Yo-Yo-Tricks zu rockiger Musik. Bei der Suche nach einem Freiwilligen sah er sich einer Halle voller mutiger, sportlicher, unerschrockener und absolut schmerzempfindlicher Kinder gegenüber. Der ausgewählte Kandidat Leotrin hielt dem Druck stand und liess sich den Zweifränker unbeeindruckt von dem angeblich mit über 100 Stundenkilometern wirbelnden Yo-Yo vom Ohr fegen.

Freifach Theater

Die dritte und vierte Oberstufe besuchte am Nachmittag das

Stück «Der Aussetzer» der Theatertruppe Bilitz im Sternensaal Wohlen. «Wir haben die Wichtigkeit des Theaters für unsere Schule erkannt und in den Deutschunterricht integriert», erklärte Markus Köppli, Sekundarlehrer und selber begeisterter Theaterbesucher. In Rollenspielen können auch schüchterne Kinder aus sich herauskommen und Stärken ausspielen, die im Schulalltag wenig zählen. «Der Theatertag soll an unserer Schule etabliert werden wie der Sporttag auch», so Köppli weiter. Letztes Jahr bot Antonia Riz, Theaterpädagogin aus Reinach, das Freifach «Theater» für die Oberstufe an, dieses Jahr steht es auch der Mittelstufe offen. Die vierten Primarklassen



Ivo Studer lässt die Yo-Yos tanzen.

werden ihr Projekt mit Aufführungen am 10. und 11. Dezember abschliessen. Text und Bild: tl

Kunstwerke aus Wachs

Auch in diesem Jahr gestalten Kinder jeden Alters wieder fantasievolle Kerzen. Mit der Unterstützung von Helferinnen und Helfern des Verkehrs- und Verschönerungsvereins findet seit über 30 Jahren das Kerzenziehen statt.



Die Kinder haben sichtlich Spass am Gestalten ihrer Kerze.

Im ehemaligen Feuerwehrlokal herrscht eine gemütliche Stimmung. Zwei Schulklassen haben

sich schon lange auf den Morgen ausserhalb des Schulzimmers gefreut. «Meine Kerze wird ein Weihnachtsgeschenk», erklärt ein Schüler und tunkt seine halbfertige Kerze in den Kessel mit rotem Wachs, um sie dann im kalten Wasser abzukühlen und mit dem Lappen zu trocknen. Dieser Vorgang wird noch einige Male wiederholt, bis die gewünschte Grösse der Kerze erreicht ist. Die Kinder sind sehr kreativ und ha-

ben viele Ideen. So biegt ein Schüler seine noch dünne Kerze in eine S-Form und hofft, dass am Ende daraus ein Schwan entsteht.

Jede Kerze ein Unikat

Die Helferinnen und Helfer des Verkehrs- und Verschönerungsvereins verstehen es gekonnt, eine simple Kerze in ein «Bijou» zu verwandeln. Kinderaugen strahlen, wenn sie ihre verzierte

Kerze in Empfang nehmen dürfen. Aus dem Kessel mit Bienenwachs duftet es nach Honig. Beliebte ist auch die Herstellung von Fackeln. Ein Stab wird mit Jute umwickelt und anschliessend wie ein Docht in das heisse Wachs getunkt. Wer eine solche Fackel kreiert hat, kann sich schon jetzt auf die kommenden Sommerabende im Garten freuen, wo sie zum Einsatz kommen wird. Text und Bild: sv



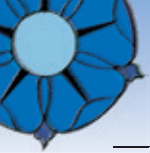
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Als die Maske noch Maschgerate hiess

Nächstes Jahr feiert die Fasnachtsgesellschaft Heid-Heid ihren 50. Geburtstag. Deshalb setzten sich neun gestandene Mitglieder gemeinsam an einen Tisch und liessen die schönsten Erinnerungen nochmals aufleben.



1989: Kurt Meyer und André Keusch gratulieren zu 25 Jahren Heid-Heid.

Der Präsident rief und die Heiden kamen. Die illustre Runde, die Reto Koepfli zum Austausch von Erinnerungen an einen Tisch gebracht hatte, vereinte zwei ehemalige und einen aktuellen Präsidenten, ehemalige Vorstandsmitglieder und Aktiare und eine

vormalige Heidinnen-Chefin. Zudem war ihnen allen gemeinsam, die Entwicklung der Heid-Heid in den letzten 50 Jahren massgeblich beeinflusst und mitgetragen zu haben. Und vor allem wussten sie viel zu erzählen.

Vor der Heid-Heid

Schon vor der Gründung der Fasnachtsgesellschaft liebten und lebten die Villmerger die 5. Jahreszeit. «Die Bälle im Rössliisaal waren legendär», weiss Otto Sorg Senior «und als man zum Beispiel 1924 unter dem Motto «Schlacht von Villmergen» festete, bewegte sich im wahrsten Sinne des Wortes der Dielenboden mit.» Schon drei Jahre später tanzten die Heiden im neuen Rössliisaal, so Sorg. Kurt Meyer ergänzt, dass nicht nur die vielen Bälle einzigartig waren und hoch im Kurs standen,



In Schwyz anlässlich des Umzugs im Sujet «Troll» 2006.



Der farbenprächtige Umzug durch Sarmenstorf 1979.



Jakob Koch (Köbeli) – ältester Fähnrich von Westeuropa.



Die Heid-Heid Guggenmusik 1977 in Sarmenstorf.

Die Fasnachtsrunde:



V.l.n.r.: Reto Koepfli, Esthi Sorg, Theo Füglistaler, Margrit Stäger, Irma Meyer, Hanspeter Meyer, Lotty Steinmann, Kurt Meyer, Otto Sorg sen.

sondern auch die Touren durch die Beizen, «und sogar bei den Gemeinderatssitzungen schauten sie jeweils vorbei.» Und dies nicht mit Masken, sondern wie es damals hiess «Maschgen» oder in «Maschgerate», wie der ganze Tisch lachend preisgibt. Wie bunt und originell auch immer, Sitte und Moral mussten schon eingehalten werden, erinnert sich Lotty Steinmann: «Ein junge Frau wurde beim Rössliball nicht hereingelassen, mit zwei Franken vertröstet und wieder nach Hause geschickt.» Ein zu kurzer Rock sei halt damals bei einigen nicht gut angekommen, schmunzelt Steinmann.



Unvergessliche Erlebnisse

Nach der Gründung 1964 begannen die grossen Auftritte der Heid-Heid. Sie spielten ihre Guggenmusik in Wohlen und Sar-



Petra Fischbach im Heid-Heid-Gwändlimix.

alt. Eine andere Episode verursachte mehrere Blick-Schlagzeilen. Der Einsatz einer Konfetti-Maschine ging in den 80er-Jahren im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge – nämlich in das einer Servertochter. Ein Spitalaufenthalt

menstorf, aber auch in Küssnacht, Aegeri und sogar in Deutschland. Da fand ein besonderes Ereignis 1990 sogar den Weg in die dortigen Zeitungen, wie sich alle erinnern: «Der Köbeli (Jakob Koch) war damals unser Fahnenträger. Bei der Audienz des damaligen Heid-Heid-Präsidenten Theo Füglistaler bei den Neresheimer Narren marschierte er unangemeldet und mit stolz erhobener Fahne in den Rathaussaal.» Die deutschen Kollegen fanden es toll und der Köbeli ging als «ältester Fähnrich von Westeuropa» in die Geschichte ein. Immerhin war er damals schon um die 80 Jahre



Im Sujet «Cats» am Guggewettbewerb in Muri 1996.

war die Folge, zum Glück ohne bleibende Schäden, zeigt sich Sorg Senior, der alles hautnah miterlebte, heute noch erleichtert. Ebenso unvergesslich, wenn

So entstand die Heid-Heid

In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts war die Fasnacht in Villmergen unkompliziert. Mit alten Kleidern und lustigen Hüten kostümiert, zogen Kinder und Erwachsene durch die Strassen und von Haus zu Haus, wo sie zu Selbstgebackenem und Gebranntem eingeladen wurden. Die Kinder riefen den bunten Fasnächtlern jeweils «Heid Heid, Dräck am Bei, hed am Födli Chriesischtei» hinterher, Regeln gab es keine. Aber die Sitten verrohten, die Fasnacht lag im Argen. Die Initianten einer geordneten Fasnacht waren die Fünfzigjährigen, die sogenannten Dorrfötzel. 1960 organisierten sie den Guggigbrauchtum neu. Aber auch der eigentlichen Dorrfasnacht fehlte eine vertrauenswürdige Trägerschaft. So fand am 25. November 1964 die Gründungsversammlung mit Heidi Jost, Lili Hegi, Felix Meyer, Hansruedi Koch, Pierre Schleiniger, Alfons Koch, Josef Steinmann, Beat Hegi, Emil Brühlhart und Leo Schmid statt. Bei der folgenden Orientierungsversammlung im «Landhaus» im Januar 1965 entschlossen sich 41 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, der neu gegründeten Fasnachtsgesellschaft beizutreten. Der Name Heid-Heid war schnell gegeben, abgeleitet von den bunt kostümierten Heiden und dem oben genannten Spruch. Ziel der Heid-Heid ist seither die Erhaltung, Förderung und Pflege der traditionellen Dorrfasnacht.

auch nicht angenehm sind die Erinnerungen an einen weiteren Auslandsauftritt. Esthi Sorg gehörte damals zu den Leidtragenden, als die Heid-Heid 2002 im Pitztal auftreten sollte. Ein verdorbenes Essen schlug allen auf den Magen und sie war die erste, die es erwischte. «Nur dachten natürlich zuerst alle, ich hätte es mit dem Feiern übertrieben», weiss sie noch genau, «doch das Lachen verging den anderen dann schnell.»

Text: sd, Bilder: sd, Archiv Heid-Heid

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Am Umzug in Wohlen 1998 fährt die Heid-Heid eine Burg spazieren.

4. Dintiker Weihnachtsmärkt

29. und 30. November 2013

Freitag 18:00 - 22.00h / Samstag 15:00 - 21:00h

Einer der Schönsten von den Kleinsten
49 Stände und 11 Attraktionen sorgen
für Einstimmung in die Adventszeit

www.weihnachtsfreude.ch

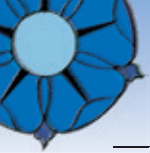
Autogo AG Dintikon
Auto- u. Transportervermietung
056 624 11 11

Hauptsponsor
Setz Hanspeter
Dintikon

Handunikate Dintikon
Hüte – Näharbeiten – Geschenke
S. Fischer 079 658 12 38

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstelle-Dintikon





Reis und Wasser als Soforthilfe

Tierarzt Christoph Koch und seine Frau Demi Mahinay Koch sammeln Geld für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen. Demi Mahinay Koch stammt aus der Nähe von Cebu. Ihre Schwester lebt dort und organisiert Hilfe für jene, die alles verloren haben.

Vor bald drei Wochen zog Taifun Haiyan über die Philippinen. Er hinterliess eine Schneise der Verwüstung und viel menschliches Leid. Die medizinische Versorgung wurde unterbrochen, Spitäler und die Stromversorgung zerstört. Nach Schätzungen der UN benötigen mindestens 2,5 Millionen Personen langfristig Nahrungsmittelhilfe. Mehr als eine Million Häuser sind beschädigt oder zerstört.

Die philippinische Gemeinschaft in der Schweiz verfolgt die Nachrichten aus der Heimat mit grosser Sorge. «Meine Familie hatte Glück», stellt Demi Mahinay Koch mit Erleichterung fest. Ihre Schwester und deren Familie kamen mit dem Schrecken davon. Mahinay Kochs Schwester wohnt nördlich von Cebu City. Nachbarn und Freunde hatten dieses Glück aber nicht. Und diese Menschen versorgt ihre Schwester seit Tagen mit Lebensmitteln und frischem Wasser. Seit dem Unwetter fährt sie mit ihrem Auto in den Norden und versorgt mehrere Familien mit dem Lebensnotwendigen. «Sie führt einen kleinen Lebensmittelladen, das ermöglicht es ihr, täglich an frische Lebensmittel zu kommen», erzählt Mahinay Koch. Einige Tage vor dem Taifun hamsterten die Philippinos Grundnahrungsmittel und Wasser. «Der Laden meiner Schwester wurde regelrecht leer gekauft», erzählt sie. An frische Lebensmittel zu



Demi Mahinay Koch und Christoph Koch engagieren sich für notleidende Freunde und Bekannte auf den Philippinen.

kommen, ist nicht einfach. Und so ist es auch für Mahinay Kochs Schwester jeden Tag ein schwieriges Unterfangen, die Lebensmittel zu organisieren. «Es kostet etwa zehn Franken, eine Familie einen Tag lang zu ernähren», erzählt sie. Doch nebst dieser Soforthilfe fehlt es auch an Medikamenten, Kleidern und Baumaterial. «Nebst Lebensmitteln wollen wir längerfristige Hilfe zum Wiederaufbau leisten», erklärt Christoph Koch das Ziel seiner Hilfsaktion.

Hilfe für Freunde und Verwandte

Bereits wenige Tage nach dem verheerenden Taifun musste das Ehepaar feststellen, dass es ihre Hilfe auf den Freundeskreis kon-

zentrieren muss. «So schwer das auch ist», sagt Demi Mahinay Koch. Gemeinsam mit anderen Philippinas, die ebenfalls in der Schweiz leben, versucht sie deshalb die Hilfe so gut wie möglich zu koordinieren. Täglich steht sie zudem in Kontakt mit ihrer Schwester. Die Bilder der verwüs-

teten Gegenden schockieren das Ehepaar immer wieder von Neuem. «Viele Menschen haben alles verloren, ihre Häuser, ihre Fischerboote, ihre Liebsten», sagt Christoph Koch. «Mein Schwager hatte eigentlich den Auftrag, Bilder zu machen von der Verwüstung. Er konnte nicht, er sagte mir, dass er den Anblick fast nicht ertrage», erzählt er.

Letztes Wochenende lud das Ehepaar in sein Hotel Bistro Guggibueb zum Benefizabend ein. Bei philippinischen Häppchen konnte man sich aus erster Hand über die Nothilfe informieren. Das Ehepaar wird weiterhin Hand bieten zur Hilfe. «Wir reisen im Januar nach Cebu City, um zu sehen, wie wir helfen können», sagt Christoph Koch. Fest steht bereits jetzt, dass sie beim Wiederaufbau Unterstützung leisten und den Fischern neue Boote kaufen, «damit sie wieder eine Grundlage zum Leben haben», so Koch.

Text und Bild: nw

20 000 Franken gesammelt

«Wir werden mit der Aktion gegen 20 000 Franken zusammenbringen», konnte Christoph Koch am Montag vermelden. Die Aktion im «Guggibueb» brachte stolze 4150 Franken zusammen. Familie, Freunde und das Ehepaar legten 12 000 Franken zusammen, die Kirchgemeinde Dintikon spendete 500 Franken und Kochs Tierarztpraxis 1200 Franken. Eine sympathische Geste kam von Geri Meyer. Rüebli, die er wegen der anhaltenden Nässe nicht maschinell verarbeiten konnte, verkaufte er am Wochenende in Wohlen. Sein Beitrag an die notleidende Bevölkerung: 1300 Franken.



Gemütliche Open Air-Fonduestube

Bis Samstag, 22. Februar 2014 auf der Ochsen-Terrasse.

(bei schlechtem Wetter auch in der Taverne)

6⁵ bei einer Reservation für 6 Personen schenken wir Ihnen ein Fondue.

Täglich ausser Sonntag und Montag. Reservation erwünscht.



Reservierungen unter:
Telefon 056 622 17 38
Mobil 079 209 62 81
ochsen-villmergen.ch





Der Familienoptiker

Ständig über 3000 Brillen zur Auswahl!
Supergünstige Angebote!

Altersrabatt!
Pro Lebensjahr 1% Rabatt auf die Fassung*
Kurt, 82%

VISA MasterCard
Maestro Performance

myoptix.ch
Brillen & Kontaktlinsen express

Affoltern: Betspurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09
Villmergen: Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel. 056 / 610 78 88
Muri: Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri • Tel: 056 / 664 53 66

* Gilt beim Kauf einer Brille mit Sehstärke und auf ein ausgewähltes Sortiment von Fassungen. Nicht kumulierbar

Ministrantenaufnahme am Christkönigssonntag

60 Ministrantinnen und Ministranten nahmen an der heiligen Messe teil.



Die neuen Ministrantinnen und Ministranten von Villmergen.

Dieses Jahr wurden 18 Mädchen und vier Buben aufgenommen. Seit Juni sind die Kinder fleissig am Üben und durften nun das erste Mal offiziell ministrieren. Während des Gottesdienstes wurden die Kinder eingekleidet und erhielten die Plakette des heiligen Tarzsius. Mit ihrer Freude und Begeisterung und mit

wunderschönen Liedern feierten die Ministranten ihre Premiere. Nach der heiligen Messe waren alle Minis und ihre Angehörigen zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus geladen. Die Ministranten St. Peter und Paul zählen 61 Mädchen und Buben. Ministrieren kann man ab der ersten Klasse.

Text: zg

PR-Tipp

Das Sparen versichern

Eine Krankheit oder ein Unfall verändern das Leben. Und wer eine IV-Rente beziehen muss, hat weniger Geld zur Verfügung. Das kann heissen, dass das Einkommen nicht mehr reicht, um weiterhin zu sparen. Deshalb bietet Raiffeisen eine Versicherung fürs Sparen.

Eine einfache und steuerbegünstigte Lösung, um fürs Pensionsalter zu sparen, ist ein 3a-Vorsorgekonto. Mit diesem spart man Jahr für Jahr bis zur Pensionierung auf sein Sparziel hin. Weil es sich um langfristiges Sparen handelt, sind die Zinsen höher als auf einem normalen Sparkonto. Und weil 3a-Sparen steuerbegünstigt ist, können jährlich bis zu 2360 Franken Steuern gespart werden.



Fit und gesund zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb das Sparen bei Raiffeisen versichern.

Vorsorgeplan 3 weiterzahlen

Was aber, wenn wegen einer schweren Krankheit oder einem Unfall nichts mehr zum Sparen übrig bleibt? Was, wenn es nicht mehr möglich ist, weiterhin auf das 3a-Konto einzuzahlen? Bei Raiffeisen können Sie das Sparen versichern. Mit der neuen Sparzielabsicherung zum Vorsorgeplan 3 sichert man die jährliche

Spareinlage gegen das Risiko einer Erwerbsunfähigkeit bei Krankheit oder Unfall ab. Im Falle eines Falles übernimmt Raiffeisen die jährlichen Sparbeiträge bis zur Pensionierung.

Risiken vermindern

Dass eine solche Absicherung wichtig ist, zeigt die Statistik: Von fünfzehn Personen im Erwerbsal-

ter bezieht eine Person eine Rente bei der Invalidenversicherung (IV). Dies bedeutet in der Regel, dass man die gesteckten Sparziele nicht mehr erreicht, dass also im Pensionierungsalter weniger Geld zur Verfügung stehen wird. Hier springt nun die Sparzielabsicherung ein. Ein jährlicher Sparbeitrag von 2'400 Franken kann mit einer Prämie von 96 Franken

pro Jahr bis zur Pensionierung abgesichert werden.

Einfach abschliessen

Der Abschluss der Sparzielabsicherung ist unkompliziert: Die Kundin oder der Kunde unterzeichnet dazu eine Vereinbarung und muss nur drei Gesundheitsfragen beantworten. Die Prämie wird automatisch dem Raiffeisen Vorsorgekonto belastet. Für Kundinnen und Kunden entsteht also kein zusätzlicher administrativer Aufwand.

Text: zg

RAIFFEISEN

Weitere Informationen

Raiffeisenbank Villmergen
villmergen@raiffeisen.ch
Telefon 056 618 77 11
www.raiffeisen.ch/web/
sparzielabsicherung



GEMEINDE VILLMERGEN

Bewilligungsverfahren nach Waldgesetzgebung Aargauer 3-Tage-OL vom 8. bis 10. August 2014

Der Orientierungslaufclub Argus ersucht um Bewilligung zur Durchführung des Aargauer 3-Tage-OL (Orientierungslauf) vom 8. bis 10. August 2014. Das Laufgebiet betrifft Waldungen der Gemeinden Ammerswil, Dintikon, Villmergen, Seengen, Egliswil und Lenzburg.

Da über 500 Teilnehmende erwartet werden, ist die Veranstaltung gemäss § 11 des Waldgesetzes des Kantons Aargau (AWaG) sowie gemäss den §§ 20/21 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaV) bewilligungspflichtig.

Das Gesuch liegt mit Karten, auf denen das Laufgebiet eingezeichnet ist, in allen Kanzleien der betroffenen Gemeinden während 30 Tagen seit dieser Publikation öffentlich auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeinderat schriftlich Einwendung erheben. Die Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

5612 Villmergen, 25. November 2013

Der Gemeinderat



GEMEINDE VILLMERGEN

Veröffentlichung von Gemeindeversammlungsbeschlüssen

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November wie folgt veröffentlicht:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2013 (genehmigt)
2. Verpflichtungskredit von Fr. 3'600'000.– für die Erweiterung des Kindergartens Bündten (bewilligt)
3. Verpflichtungskredit von Fr. 3'050'600.– für die Sanierung der Anglikerstrasse K 265 mit Rad-/Gehweg, der Bachleitung und Werkleitungen (Wasser, Strom, öffentliche Beleuchtung) zwischen der Bünztalstrasse K 123 und der SBB-Linie (zurückgewiesen)
4. Verpflichtungskredit von Fr. 1'245'000.– für Entwässerungsanlagen in der Anglikerstrasse K 265 (zurückgewiesen)
5. Nachtragskredit von Fr. 130'000.– für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturlandplan sowie den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (bewilligt)
6. Verpflichtungskredit von Fr. 195'500.– für die Zustandserfassung des Kanalisationsnetzes in der Gemeinde Villmergen (bewilligt)
7. Budget 2014 mit einem Steuerfuss von 97 % (genehmigt)
8. Gemeindebürgerrecht für Meltem Sungur, geb. 1990, türkische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen (zugesichert)

Die Beschlüsse 1, 2, 5, 6 und 7 unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Begehren um Durchführung einer Urnenabstimmung kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung von 15 % der Stimmberechtigten verlangt werden. Bei der Gemeindekanzlei kann eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen und vor Beginn der Unterschriftensammlung zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

Der Beschluss gemäss Ziffer 8 unterliegt nicht dem fakultativen Referendum. Dieser wurde endgültig gefasst.

Ablauf der Referendumsfrist: 6. Januar 2014.

5612 Villmergen, 26. November

Der Gemeinderat



GEMEINDE VILLMERGEN Wahlbüro

Gemeindewahlen vom 24. November

Ergebnis des 1. Wahlgangs der Gemeindeammannwahl für die Amtsperiode 2014/17

Stimmberechtigte:	4'022
In Betracht fallende Stimmzettel:	1'315
Absolutes Mehr:	658 Stimmen

Gewählt ist:

- Lütolf Ueli, bisher 1'288 Stimmen

Weiter haben gültige Stimmen erhalten:

- Hegglin Klemenz 14 Stimmen
- Bucher Barbara 10 Stimmen
- Keller Markus 3 Stimmen

Ergebnis des 1. Wahlgangs der Vizeammannwahl für die Amtsperiode 2014/17

Stimmberechtigte:	4'022
In Betracht fallende Stimmzettel:	1'154
Absolutes Mehr:	578 Stimmen

Gewählt ist:

- Hegglin Klemenz, bisher 1'022 Stimmen

Weiter haben gültige Stimmen erhalten:

- Bucher Barbara 89 Stimmen
- Keller Markus 19 Stimmen
- Sanvido Renato 16 Stimmen
- Lütolf Ueli 8 Stimmen

Nachdem diese Wahlen im ersten Wahlgang zustande gekommen sind, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahlbeschwerden (§§ 66 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte) sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung der Ergebnisse, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen.

5612 Villmergen, 25. November

Das Wahlbüro

Für aktive Leute 60 plus

Das neue Kursprogramm für das 1. Halbjahr 2014 von Pro Senectute Aargau ist erschienen.

Das Programm kann über die Beratungsstelle Bezirk Bremgarten, Telefon 056 622 75 12 und unter Internet: www.ag.pro-senectute bestellt werden. Detaillierte Flugblätter zu gewünschten Themen werden auf Wunsch zugesandt.

Text: zg

Brunner Markus BRUMA

Vermiete: Festische / Bänke
Rundtische für 2 bis 16 Personen
Steh-/Bartische
Barelemente / Barhocker
Bierfastische / Hocker
Partyzelte / Sonnenschirme
Festzelte / Deltablachen
Böden für Zelte / Bühnen
Oel-/Gasheizungen

Lager: Büttikerstrasse 3, 5612 Villmergen, 077 436 23 51



4. Weihnachtsmarkt in Dintikon

Am 29. November startet der vierte Dintiker Weihnachtsmarkt um 18 Uhr mit einem Apéro und einer Ansprache des Gemeindeammanns.

Was 2010 mit einer kleinen Gewerbeausstellung begann, führte durch grosses Interesse der Bevölkerung zu einem Weihnachtsmarkt. Unter dem Motto «Dintiker für Dintiker» wollte man einheimischen Künstlern eine Plattform schaffen. War es damals ein Markt mit 28 Ständen von lokalen Anbietern, sind heute Aussteller aus der ganzen Region an dem Markt vertreten.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Seit letztem Jahr präsentiert sich der Markt mit selbsthergestellten Ständen aus Holz, die auch gemietet werden können. Wieder wird zwischen jedem Stand ein geschmückter Weihnachtsbaum stehen. Zusätzlich bieten weitere Aussteller im Bärensaal ihre Waren an.

Die Ansprache zur feierlichen Eröffnung hält der Dintiker Gemeindeammann Ruedi Würzler. Zum Rahmenprogramm gehören Auftritte des Kinderchors der Schule und der Musikgesellschaft Dintikon. Im Festzelt gibt es an beiden Tagen stimmige Musik. Am Freitagabend wird dort ein feines Weihnachtsmenü angeboten. Im Künstlerzelt zeigen die anwesenden Künstler ihre Werke und deren Weg bis hin zur Vollendung – Fragen stellen ist erlaubt. Am Samstag erfreuen die «Treychler Wollerau» und die «Chlausklöpfer Dintikon» mit ihren Darbietungen. Für die kleineren Besucher sind Ponyreiten, Zopf herstellen und der Besuch vom Samichlaus ein Anziehungspunkt. Genügend Besucherparkplätze sind auf dem Setz/Postareal ausgeschildert. *Text: zg*

Kinder helfen Kindern

Gesunde Kinder wollen herzkranken, schwerbehinderten Kindern helfen. Das ist das Motto des Adventsprojektes der Drittklässler von André Keusch.

Mit Eifer haben die Schüler Lichter, Girlanden, Gestecke und Guetzlischalen gebastelt. Am nächsten Mittwochmorgen, 4. Dezember, findet auf dem Dorfplatz der Verkauf statt und die Schüler singen Lieder und spielen

Bluesharp. Alle hoffen auf kauf- und spendefreudige Besucher. Denn der Ertrag geht vollumfänglich an die Stiftung Sternschnuppe, welche kranken Kindern Herzenswünsche erfüllt.

Text: zg



Am Wochenende lud der Samichlaus zu sich nach Hause ein und erzählte den Kindern spannende Geschichten.

Bildergalerie zum Chlaushüsli auf www.v-medien.ch

Publireportage

Freude an Perlen – in der Bijouterie am Bogen

Geschäftsinhaberin Corinna Sorg ist Perlenfachfrau aus Leidenschaft. Ihre Tipps lassen Ihre Perlen noch länger schimmern.



Schimmernde Perlen mit einem einzigartigen Farbenspektrum.

Perlen sind etwas ganz Besonderes. Zuchtperlen sind Naturprodukte, jede von ihnen ist einzigartig. Ihre Heimat sind die Küstengewässer Asiens, Australiens und der Südsee. Hier wachsen sie, nach dem schöpferischen Bauplan der Natur und von Menschenhand gehegt, in Austern heran. Der Wachstumsprozess ist lang und aufwändig. Edle Perlen

sind Botschafterinnen für Natürlichkeit und Sinnlichkeit. Ihre Diplomatie ist beeindruckend, denn sie verstehen sich auf jung und trendy genauso auf die exklusive, klassische Inszenierung.

Grosses Perlensortiment

Bei uns in Bremgarten legen wir Wert darauf, die verschiedensten Perlenarten präsentieren zu können. Auch die günstigeren Süswasserzuchtperlen, die es in den verschiedensten Farben und Formen gibt. Der Zuchtprozess ist sehr interessant, da sie meistens ohne Kern gezüchtet werden. Die klassischere Variante ist die beliebte Akoyazuchtperle mit ihrem wunderbaren Lüster. Das Farbenspektrum umfasst die verschiedensten Weisstöne. Meine absoluten Favoriten sind die Südseezuchtperlen. Zum einen gibt es die Tahiti-Zuchtperlen. In der Muschel «Pinctada Margari-

tifera» wachsen die einzigen natürlichen schwarzen Perlen heran. Zum andern gibt es die «Königin der Perlen», die Südsee-Zuchtperle. Diese wird meistens in den warmen Gewässern der australischen Nord-West-Küste, in Indonesien, auf den Philippinen und in Südostasien gezüchtet.

Richtige Pflege bewahrt die Schönheit

Bewahren Sie Ihre Perlen in einem Stofftäschchen auf. Am besten ohne scharfkantigen Gold- oder Brillantschmuck, der ihre Oberfläche zerkratzen kann. Auf der Haut fühlen sich Perlen am wohlsten. Mancher Inhaltsstoff von Kosmetika oder Haarpflegemitteln könnte ihre zarte Oberfläche schädigen. Deshalb sollten Zuchtperlen erst nach dem Schminken oder Frisieren angelegt werden. Nach dem Tragen tut ihnen eine Reinigung mit einem weichen,

feuchten Tuch gut. Denken sie daran, Ihr Zuchtperlencollier regelmässig bei Ihrem Juwelier aufziehen und knoten zu lassen. So erhalten Sie Ihre Freude daran und können Ihre Perlen auch über Generationen weitergeben.

Text: zg



AM
BOGEN

Bijouterie Am Bogen
Corinna und Rainer Sorg
Marktgasse 7
5620 Bremgarten AG
www.ambogen.ch
Telefon 056 633 49 53



Aus dem Gemeindehaus

Alkoholtestkäufe

Im Auftrage des Gemeinderates wurden in der Gemeinde Villmergen Alkoholtestkäufe durchgeführt. Von den geprüften 20 Restaurantbetrieben und weiteren Verkaufsstellen hat sich der grösste Teil gesetzeskonform verhalten und den Jugendlichen keine alkoholischen Getränke verkauft. Einige Betriebe haben sich nicht an die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen gehalten. In diesen wird demnächst eine Nachkontrolle erfolgen. Es wird daran erinnert, dass es die eidgenössischen und kantonalen Jugendschutzbestimmungen untersagen, Spirituosen, Alcopops und Aperitif an unter 18-Jährige zu verkaufen. Bier und Wein sowie andere gegorene Getränke dürfen nicht an unter 16-Jährige verkauft werden.

Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Erstmals wird beim Bauamt eine Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst, ausgeschrieben. Eine solche Lehre beträgt drei Jahre. In Bezug auf die Aufgaben und Erwartungen wird auf das Stelleninserat in den Zeitungen und auf der Gemeindehomepage www.villmergen.ch verwiesen. Bewerbungen sind dem Gemeinderat bis spätestens 16. Dezember einzureichen.

Aargauer 3-Tage-OL vom 8. bis 10. August 2014 auch im Rietenbergwald

Der Orientierungslaufclub Argus ersucht um Bewilligung zur Durchführung des Aargauer 3-Tage-OL's vom 8. bis 10. August 2014. Das Laufgebiet betrifft die Waldungen der Gemeinden Ammerswil, Dintikon, Villmergen, Seengen, Egliswil und Lenzburg. Gemäss den Bestimmungen des Waldgesetzes ist ein solcher Anlass bewilligungspflichtig. Das Gesuch ist zurzeit ausgeschrieben.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Mit Ausnahme der Rückweisungsbeschlüsse zur Sanierung der Anglikerstrasse und zu den Entwässerungsanlagen in der Anglikerstrasse und des endgültig gefassten Beschlusses zur Einbürgerung wurde allen andern Anträgen des Gemeinderates an der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November zugestimmt. Der Gemeinderat dankt der Stimmbürgerschaft für das gewährte Vertrauen. In Bezug auf die Referendumsmöglichkeit wird auf die entsprechende Bekanntmachung verwiesen. Die Frist hierfür läuft am 6. Januar 2014 ab.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Luciano und Anna Durante, Villmergen für eine Erweiterung der bestehenden Sitzplatzüberdachung, Farngutweg 22. / Einwohnergemeinde Villmergen für eine Überdachung des Elektroschrottlagers, Bachstrasse 46.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 29. November
16.30 bis 17.30 Uhr, **Toolbox-Bus** vor dem Coop
19 bis 23 Uhr, **Freitagstreff** im Jugendtreff
20 Uhr, **Chlaushock** Aquarium Verein Artemia im Restaurant Freiamterhof

Samstag, 30. November
Ab 8 Uhr, **Adventskranzverkauf der JuBla** Villmergen auf dem Dorfplatz
16 bis 17 Uhr, **Präsentation Wettbewerb Waagmatten**, reformierte Kirche

Vom 1. bis 24. Dezember
Adventsfenster

Mittwoch, 4. Dezember
Vormittags, **Adventsverkauf mit Musik** für Sternschnuppen-Kinder

der 3.-Klässler auf dem Dorfplatz
14.30 bis 17.30 Uhr, **Mittwochtreff** im Jugendtreff
15.45 bis 16.30 Uhr, **Weihnachtsgeschichten** für Kinder ab 4 Jahren in der Dorfbibliothek

Donnerstag, 5. Dezember
8.30 Uhr, **Hochstamm-Schnittkurs** Theorie vom Natur- und Vogelschutzverein im Jägerstübli

Freitag, 6. Dezember
16.30 bis 17.30 Uhr, **Toolbox-Bus** vor dem Coop

Samstag, 7. Dezember
8.30 Uhr, **Hochstamm-Schnittkurs** Praxis vom Natur- und Vogelschutzverein, Besammlung Jägerstübli
Weihnachtsumtrunk bei MyOptix mit Bratwürsten und Berlinern

Sonntag, 8. Dezember
16.45 Uhr, **Chlauseinzug** in der katholischen Kirche

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



GEMEINDE VILLMERGEN

Das Bauamt der Gemeinde Villmergen bietet ab August 2014 eine dreijährige

Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Ihre Aufgaben sind:

- Unterhalt und Reinigung von Strassen, Wegen und Plätzen
- Pflege von Grünanlagen
- Mithilfe bei kleineren Strassen- und Gartenbauarbeiten
- Mithilfe beim Winterdienst und im Entsorgungswesen
- Unterhalt an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten

Was Sie dazu benötigen sind:

- Freude an vielseitiger, praktischer Arbeit, die grösstenteils im Freien stattfindet
- Zuverlässigkeit, Robustheit und Flexibilität
- Technisches, handwerkliches Geschick und praktische Veranlagung
- Freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Diese Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche mit einer guten Real- oder Sekundarschulbildung. Zur Eignungsbeurteilung werden Sie vorgängig eine dreitägige Schnupperlehre im Bauamt absolvieren, bei der Sie einen Einblick in Ihre zukünftigen Tätigkeiten erhalten und wir Sie und Ihre Fähigkeiten besser kennenlernen können.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Schulzeugnissen und Foto richten Sie bitte bis spätestens Montag, 16. Dezember 2013 an den Gemeinderat, 5612 Villmergen.

Bei Fragen gibt Ihnen unser Bauamtsleiter, Herr Peter Liechti, unter 079 448 20 72 gerne Auskunft.

5612 Villmergen, 26. November 2013

Der Gemeinderat

Weihnachts- Geschichtli

Auch dieses Jahr werden in der Dorfbibliothek Villmergen wieder Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Am Mittwoch, 4., 11. und 18. Dezember sind alle Kinder ab 4 Jahren, die gerne Geschichten hören, dazu eingeladen. Beginn 15.45 bis 16.30 Uhr.

Text: zg



Kulinarische Genüsse, bezaubernde Klänge

Die Regionale Musikschule Wohlen wartet am Freitag, 6. Dezember mit einem kulinarisch-musikalischen Abend im Café Widmer auf.

Das diesjährige Diner Concertant im Café Widmer in Wohlen findet als einer der vielen Höhepunkte der Musical Lights (Regionale Musikschule Wohlen) statt und besticht mit einem einmaligen Mix aus kulinarischen Genüssen und bezaubernden Klängen. Das dreigängige Advents-Special-Menü wird mit musikalischen

Live-Einlagen des Duos «aria fresca» zu einem wahren Feuerwerk für die Sinne. Werke von Mauro Giuliani, Gaetano Donizetti und Vincenzo Bellini werden von der Mezzosopranistin Monika Käch interpretiert. Die Sängerin wird von Regula Hauri mit einer zehnsaitigen Gitarre begleitet. *Text: zg*

Informationen:

Ab 18.30 Uhr findet der Apéro statt, der Konzertpreis inklusive 3-Gang-Menü beträgt 59 Franken.

Die Platzzahl ist begrenzt. Reservierungen unbedingt nötig, bitte bis 1. Dezember unter Telefon 056 622 15 94 oder info@cafe-widmer.ch

GEMEINDE DINTIKON BAUGESUCH

Bauherrschaft:	A. Beeler, Dorfplatz, 8917 Oberlunkhofen
Grundeigentümer:	A. Beeler, Dorfplatz, 8917 Oberlunkhofen
Projektverfasser:	Beeler Bauplaner AG, Dorfplatz, 8917 Oberlunkhofen
Baubjekt:	Aufstockung Gewerbehau «Hendschikerfeld»
Standort	Parallelstrasse, Parz. Nr. 566
Bemerkung	Gewerbehau befindet sich im Bau, daher Gebäudehöhe ausserhalb des Grundrisses profiliert
zusätzliche Bewilligung	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Baubewilligungen

Öffentliche Auflage vom 30. November 2013 bis 3. Januar 2014 in der Gemeindeganzlei Dintikon.

Einwendungen sind während der Auflagefrist beim Gemeinderat Dintikon schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

Adventsfeier für Senioren

Die reformierte Kirchenpflege lädt zur stimmigen Adventsfeier am Donnerstag, 5. Dezember um 14 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus ein. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind aufgerufen, ihre liebsten Advents- oder Weihnachtswunschlieder, ihre Lieblingsgeschichte oder ihre schönsten Weihnachtsgedichte zur Feier mitzubringen. *Text: zg*

Online Abo bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahres-Abo bestellt werden. Einfach auf www.v-medien.ch klicken und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen. Ein originelles Weihnachtsgeschenk für Heimweh-Villmerger.

Märkliaktion

Die Weihnachtsaktion der Detailgeschäfte von Villmergen läuft seit Montag und dauert bis Dienstag, 24. Dezember. Alle Geschäfte mit der grossen Weihnachtsmarke im Schaufenster sind mit dabei. Also: Aufkleben, einlösen und einen tollen Preis gewinnen.

Berg-Apotheke | Bäckerei Bättig | Rübliand Beck | Atelier Natura | Gärtnerei & Bluemelädeli Graf-Gerber | Vinothek René Schmidli | BKV vor men | haar+ | Salon Ruth | Mode Lonica




FESTTAGS

WEINDEGUSTATION



Erlesene Weine und Geschenkkideen
10% Rabatt während diesen beiden Tagen!

Freitag 6. Dezember 2013 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag 7. Dezember 2013 9.00 - 17.00 Uhr

In der Vinothek René Schmidli
Unterdorfstrasse 1B, 5612 Villmergen

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

6. Dezember

Redaktionsschluss:

3. Dezember, 17 Uhr

Inserateschluss:

2. Dezember

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen



Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



«Eine Jukebox im Ochsen wäre cool»

Simon Jordanov zu Besuch in der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Vor 13 Jahren ist Simon Jordanov mit seiner Familie von Muri nach Villmergen umgezogen. Seine ursprüngliche Heimat Kroatien besucht er regelmässig während den Sommerferien, die er am liebsten am Strand oder in Zagreb verbringt. Auch in der Schweiz

mag er das Wasser, im Sommer schwimmt er gern im Hallwilersee. An Villmergen gefällt dem gelernten Flexodrucker die Ruhe und die Nähe der Geschäfte und Dienstleistungen. «Aber für den Ausgang wird nicht viel geboten, in der Ochsenbar vermisste ich zum Beispiel Musik für Junge», kritisiert der ambitionierte junge Mann, der momentan eine Weiterbildung zum Finanzberater absolviert. Er beschäftigt sich zurzeit mit seiner Krankenkasse und Versicherungen. «Meine Eltern rieten mir schon vor zwei Jahren, die Policen genau zu überprüfen, und es lohnt sich», so Jordanov. In seiner Freizeit trifft sich der Zwanzigjährige gern mit Kollegen zum Basketball- oder Fussballspielen, treibt Fitness oder hört Musik.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Ein Sonntag ohne Autos und Kübler und Koblet fahren auf Rollen. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Erschütterung über Kennedy-Mord

«Auch in unserem Dorf stand das Wochenende unter dem erschütternden Eindruck, der durch den ruchlosen Mord an Präsident Kennedy ausgelöst wurde. Wohin man kam, überall zeichnete sich auf den Gesichtern tiefster Ernst, und überall sprachen die Menschen über das fürchterliche Geschehen», hält der Chronist im November 1963 fest.

Der Radfahrerverein lädt zum Fernsehabend

Ein Radrennen auf Rollen sendet das Schweizer Fernsehen 1953. Der Radfahrer-Verein Villmergen lädt deshalb zum Club-Abend ins Restaurant zur Metz, um Kübler und Koblet

beim Strampeln zuzuschauen.

Das Preisgericht kürt «Hof» zum Gewinner

1963 lädt die Gemeinde zum Projekt-Wettbewerb für die Schulanlage in der Dorfmatte. Das Preisgericht tagt und erkürt das Projekt «Hof» von Robert Vock aus Wohlen zum Gewinner.

Der erste autofreie Sonntag

Die Ölkrise zwingt 1973 zu drastischen Massnahmen: der Bund führt einen autofreien Sonntag ein. «Man empfand den Sonntag angenehm, ruhig, befreit, man ging spazieren und fand wieder einmal Zeit, miteinander zu plaudern», halten die «Freiämter Nachrichten» fest.

Matratze VISCO Perfect
statt Fr. 780.-
jetzt nur Fr. 390.-

Matratze ERGO
statt Fr. 580.-
jetzt nur Fr. 290.-

Elektro-Lattenrost Ergoflex
statt Fr. 1180.-
jetzt nur Fr. 590.-

Preis ab Fr. 460.-
ohne Inhalt

Preis ab Fr. 1'020.-
ohne Inhalt

Preis ab Fr. 340.-
ohne Inhalt

Grösstes Möbel- und Bettencenter im Freiamt

RHR Möbel AG • 5610 Wohlen
Freiämterstrasse 5 • Telefon 056 622 15 15

Öffnungszeiten:

Montag	13.30 – 18.00
Di – Do	9.00 – 11.45 / 13.30 – 18.30
Freitag	9.00 – 11.45 / 13.30 – 19.00
Samstag	9.00 – 16.00 durchgehend

www.rhr-moebel.ch